

Erste Austauschfahrt von HGH-Schülern nach Peking

„Wir können unsere Maßstäbe nicht an China anlegen. Aber was wir auch denken, so müssen wir doch mit Respekt verfolgen, was in China geschieht. Nur ein Idiot kann heute noch der Meinung sein, dass das, was dort passiert, nicht unsere eigene Zukunft beeinflusst. Wenn ich kleine Kinder hätte, würde ich mich um ein chinesisches Kindermädchen bemühen, damit sie die Sprache lernen.“

Zitat eines Protagonisten in Henning Mankells „Der Chinese“, 2008

Vom 3.4.-14.4.2011 kam es zur ersten Austauschfahrt von 10 Schülern (zwischen 15 und 18 Jahren alt) des Helmholtz-Gymnasiums Hilden unter der Leitung von Ansgar Beer und der Begleitung von Dr. Johann Pleschinger nach Beijing.

Dank der Unterstützung der Stadt Hilden, dem Austauschprogramm „Schulen – Partner der Zukunft“ (PASCH) vom Pädagogischen Austauschdienst der Kultusministerkonferenz und dem Förderverein des HGH bezahlte jeder Schüler nur 498 Euro für die zehntägige Reise.

Der Austausch mit der DongFangDeCai School Beijing fand unter dem Motto „Nachhaltigkeit und interkulturelle Bildung“ statt. Für beide Schülerseiten war es ein unvergessliches Erlebnis. Schon bei der Ankunft im Minibus wurden die deutschen Schüler sehnsüchtig von den chinesischen Jugendlichen erwartet. Die Gastgeber Schüler nahmen die fremden Gäste sofort herzlich auf und erlebten nun 10 aufregende Tage gemeinsam. Natürlich standen die Sehenswürdigkeiten wie Chinesische Mauer, Verbotene Stadt oder die Minggräber auf dem Programm, jedoch die wichtigsten Erkenntnisse wurden zwischen den Zeilen gesammelt. Die unglaubliche Gastfreundschaft und auch die ausgeprägte Disziplin im schulischen Bereich waren für die deutschen Jugendlichen am Bemerkenswertesten. Für die chinesischen Gastgeber war die Unabhängigkeit unserer Schüler erstaunlich.

Unter dem Stichwort „Nachhaltigkeit“ besuchte die deutsche Gruppe das chinesisch-singapurische Kooperationsprojekt „Ökostadt Tianjin“. Eine Stadt für 350.000 Einwohner entsteht im Marschland der Küstenstadt Tianjin – sie soll allen modernen Standards einer Ökostadt genügen. Stadt-Management, Wasserversorgung, Transport, Energieversorgung und vieles mehr steht im Zeichen der Nachhaltigkeit. 60.000 Arbeitsplätze soll die Stadt bieten. Im kommenden Jahr sollen die ersten Bewohner einziehen. Voraussichtlich soll die Stadt durch ein Schnellbahnsystem mit Beijing verbunden werden. Die nahegelegene Distriktstadt Tianjin ist 120 km von Beijing entfernt und wird bereits im 330 km schnellen Zug innerhalb von 25 min erreicht. Im Besucherzentrum der Ökostadt wurden die Schüler sehr herzlich empfangen, wurden mit einem Bus durch die beeindruckende Großbaustelle gefahren und zudem zum Mittagessen eingeladen.

In der zweiten Austauschwoche widmeten sich die beiden Partnerschulen gemeinsamen Projekten. Die chinesischen Schüler hatten sich eine Woche auf das Thema „Meer und Nachhaltigkeit“ vorbereitet und trugen nun Präsentationen zur Thematik vor. Zudem hatten sie einige Zeichnungen und Bilder vorbereitet.

Am 12.4. wurde durch das Unterzeichnen eines Kooperationsvertrages die Grundlage für eine weitere erfolgreiche Kooperation der beiden Partnerschulen gelegt.